

BI+

## Ich bin Fondsmanager und verwalte mehr als 100 Millionen Euro – auf diese 10 Dividendenaktien setze ich



Chris Lunday  
🕒 11:54, 16 Aug 2024



Boris Anbinder verwaltet den Dividendenfonds des Bankhauses Metzler. ©Bankhaus Metzler

- Boris Anbinder ist Fondsmanager. Er setzt auf langfristiges Dividendenwachstum und nachhaltige Geschäftsmodelle.
- Der „Metzler European Dividend Sustainability A“-Fonds zeigt eine breite Branchenstreuung und fokussiert auf die Eurozone.
- Der Experte betont die Bedeutung von guter Unternehmensführung und nachhaltigen Praktiken für langfristig stabile und wachsende Dividenden.

Egal, ob Novo Nordisk, Allianz oder Volkswagen: Wenn Anleger an Dividenden denken, fallen häufig die Namen dieser Aktien. Sie sind berühmte Auszahler. Es gibt allerdings auch andere Titel, die eine hohe Dividendenrendite versprechen, wie Fondsmanager Boris Anbinder im Gespräch mit Business Insider erzählt.

Anbinder managt den „Metzler European Dividend Sustainability A“-Fonds für Kleinanleger mit einem Investitionsvolumen von etwa 124 Millionen Euro. Sein Ziel: „Wir möchten den Anlegern regelmäßige Erträge und Ausschüttungen bieten“, erzählt er. „Wichtig ist uns dabei, nicht nur Dividenden auszuzahlen, sondern diese auch kontinuierlich zu steigern.“ Dabei liegt die Dividendenrendite im vergangenen Jahr bei 4,3 Prozent, wie aus dem Factsheet des Fonds hervorgeht. In den vergangenen fünf Jahren hat der Fonds 49,6 Prozent im Wert zugelegt.

Der Manager sagt, dass er keine Mindestdividendenrendite für Titel in seinem Portfolio vorgibt. Das ist untypisch für viele Fonds. „Indem ich auf langfristiges Dividendenwachstum setze, kann ich mir auf meinem Einstandsniveau langfristig eine sehr attraktive Dividendenrendite sichern“, erklärt Anbinder.

## Wie Anbinder Aktien auswählt – und welche vier Fragen dafür am wichtigsten sind

Boris Anbinder beschreibt den Auswahlprozess der Titel des „Metzler European Dividend Sustainability“-Fonds als einen gründlichen und mehrstufigen Ansatz, der sowohl quantitative als auch qualitative Faktoren berücksichtigt.

Die erste Stufe umfasst eine umfassende quantitative Analyse, um eine erste Idee von der Bewertung und den finanziellen Kennzahlen eines Unternehmens zu bekommen. Dabei werden mehrere Aspekte geprüft:

- Aktuelle Bewertung des Unternehmens: Wie steht das Unternehmen im Vergleich zu seiner eigenen Historie und zur Marktbewertung da?
- Vergleich zur Peergroup: Wie schneidet das Unternehmen im Vergleich zu seinen Mitbewerbern ab?

Nach der quantitativen Analyse folgt die qualitative Analyse, die als Geschäftsmodell-Analyse bezeichnet wird. Hierbei werden mehrere Faktoren berücksichtigt:

- Geschäftsbereich und unterliegende Trends: In welchem Bereich ist das Unternehmen tätig und gibt es langfristige Trends, von denen das Unternehmen profitieren kann?
- Positionierung und Wettbewerbsvorteile: Wie gut ist das Unternehmen im Vergleich zu seinen Mitbewerbern positioniert und wer sind die potenziellen Gewinner in diesem Bereich?

## So ist der Fonds aktuell strukturiert

Der Fonds, der nahezu vollständig in Aktien investiert ist, zeigt eine breite Branchenstreuung. Der bedeutendste Sektor ist die Finanzbranche, die 22,5 Prozent des Portfolios ausmacht – gefolgt vom Gesundheitswesen mit 15,5 Prozent und Rohstoffen mit 13,6 Prozent. Weitere Branchen, die im Fonds enthalten sind, sind Konsumgüter, Industrie und Energie.

Geografisch ist der Fonds auf die Eurozone fokussiert, die 54 Prozent des Portfolios ausmacht. Weitere bedeutende Regionen sind Großbritannien mit 18,7 Prozent und die Schweiz mit 16,5 Prozent.

## Das sind die Top-10-Aktien des Fonds

1. Unilever – 5,3 Prozent
2. Sanofi SA – 5,1 Prozent
3. TotalEnergies SE – 4,4 Prozent
4. Novartis – 4,1 Prozent
5. Zurich Insurance Group – 4,0 Prozent
6. Allianz SE – 4,0 Prozent
7. Rio Tinto – 3,9 Prozent
8. AXA S.A. – 3,6 Prozent
9. CRH PLC – 3,2 Prozent
10. Nestle – 3,0 Prozent

Push Intraday 1W 1M 6M 1J 3J 5J Max



So hat sich die Aktie von Unilever in den vergangenen Monaten entwickelt. ©FinanzenNet

## So sieht der Fondsmanager die Zukunft für Dividendeninvestoren

Boris Anbinder sieht optimistisch in die Zukunft für Dividendeninvestoren. Er betont, dass das kontinuierliche Wachstum der Dividenden ein wichtiger Schutz gegen die Inflation ist. Der Fonds hat es geschafft, seit Auflegung die Ausschüttungen jährlich um sechs Prozent zu steigern. „Und das ist auch ungefähr das, was man zukünftig erwarten kann“, so Anbinder.

Wichtige Kriterien sind dabei Qualitätsunternehmen mit soliden und nachhaltigen Geschäftsmodellen, die langfristig stabile und wachsende Dividenden liefern können. „Wenn ich heute zum Beispiel eine Novo Nordisk im Portfolio habe und dieses Unternehmen kann die Dividende 10, 12, 15 Prozent pro Jahr steigern, dann bin ich ganz schnell – bezogen auf meinen Einstandswert – in sehr attraktiven Niveaus“, erklärt Anbinder.

Außerdem betont er die Bedeutung von guter Unternehmensführung und nachhaltigen Praktiken: „Der Bereich Governance war schon immer wichtig, der wird immer wichtig bleiben [...] Die anderen Bereiche, E und S, haben im Laufe der letzten Jahre mehr Bedeutung erlangt. Und auch hier bin ich felsenfest davon überzeugt, die sind auch gekommen, um zu bleiben.“

*Disclaimer: Aktien, Immobilien und andere Investments sind grundsätzlich mit Risiko verbunden. Auch ein Totalverlust des eingesetzten Kapitals kann nicht ausgeschlossen werden. Die veröffentlichten Artikel, Daten und Prognosen sind keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder Rechten. Sie ersetzen auch nicht eine fachliche Beratung.*